

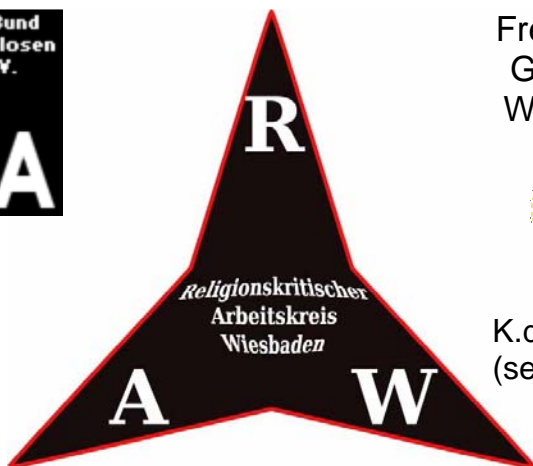
Internationaler Bund
der Konfessionslosen
und Atheisten e.V.

IBKA

Freireligiöse
Gemeinde
Wiesbaden



K.d.ö.R.
(seit 1848)



Einladung zum

**Religionskritischen
Arbeitskreis
Wiesbaden**

Thema: Buchvorstellung

**„Verantwortung vor Gott?
Warum die Menschheit Werte
und
Konzepte selbst entwickeln muss“**

Referent: Gerd Kallweit

Datum: Dienstag, den **08. September 2009**
um **19 Uhr**

Ort: Freireligiöse Gemeinde Wiesbaden
Rheinstraße 78

Der Eintritt ist frei.

„Verantwortung vor Gott? – Warum die Menschheit Werte und Konzepte selbst entwickeln muss“

Im religionskritischen Arbeitskreis wird Gerd Kallweit uns sein Buch „Verantwortung vor Gott? – Warum die Menschheit Werte und Konzepte selbst entwickeln muss“ vorstellen.

Gerd Kallweit stellt in seinem Buch die Bibel als alleinige Wertebasis in Frage. Schließlich motiviere die Hoffnung auf einen Platz im Himmel nicht wirklich zu verantwortlichem Handeln. Vielmehr müssen die Menschen unabhängig ihrer religiösen Überzeugung zu einem ‚Miteinander‘ kommen, ihre Werte selbst entwickeln. Kallweit lädt in seinem Buch auch zur Diskussion über soziale Themen wie „Grundsicherung für Gegenleistung“ ein.

Zum Autor: Gerd Kallweit wurde 1943 in Danzig geboren. Er hat ev. Theologie, Politikwissenschaft und Publizistik studiert. Nach 10 Jahren freier journalistischer Betätigung folgten 27 Jahre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Ministerien der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz.

Gerd Kallweit lebt als freier Autor in Mainz.

Weitere Informationen zu Autor und Buch kann man der Homepage Gerd Kallweits entnehmen:

<http://www.gerdkallweit.de/>

Einige Gedanken aus dem Buch

„Alle christlichen Glaubensinhalte wurden von Menschen vermittelt. Es gibt keinen Grund zu der Annahme, diese Menschen hätten einen besonderen Draht zu Gott.“

„Falls es Gott gibt, weiß niemand, wer oder was er/sie ist. Die biblischen Vorstellungen von Gott, egal, ob er Elohim, Jahwe, himmlischer Vater oder einfach Herr genannt wird, sind aus verschiedenen religiösen Traditions-Strängen gespeist, die unter anderem bis ins alte Ägypten zurückreichen.“

„Die christliche Religion unterscheidet sich qualitativ nicht von anderen Religionen. Der christliche Glaube ist nicht mehr begründet als der Glaube der Azteken, der alten Ägypter, Griechen oder Römer. An Jesu Auferstehung zu glauben, ist nicht mehr begründet als die Annahme, die Zahl „13“ sei eine Unglückszahl.“

„Wer Glauben statt Wissen fördert, trägt zur Verdummung anderer bei. Nach dieser Formel eignet Religion sich hervorragend als Machtinstrument. Die Kirchengeschichte liefert hinreichend Belege dafür.“

„Die Institutionen und Gemeinschaften, die den Glauben verwalten und verbreiten sind gefährlich, weil sie im Namen zahlreicher ungefragter Anhänger Einfluss auf gesellschaftliche/politische Entscheidungen ausüben und sogar seitens staatlicher und öffentlich-rechtlicher Einrichtungen (Rund-

funkanstalten) zur Einflussnahme eingeladen werden. Und die zahlreiche Anhängerschaft erhalten sie sich mit dem Instrument der Volksverdummung, indem sie den Glauben an obskure Erzählungen über wissenschaftliches Denken stellen.“

„Was spricht gegen die Annahme, Gott könnte sich, wie alles Leben und alle uns bekannte Materie, über einen langen Zeitraum entwickelt haben? Diese Vorstellung scheint mir eine geeignete Erklärung zu sein. Davon lässt sich ableiten, dass Gott vielleicht noch gar nicht am Ende seiner Entwicklung steht und daher, ebenso wie wir Menschen, noch unvollkommen ist.“

„Die Erkenntnis, dass wir Verantwortung für einander, für die Menschheit, für den Naturhaushalt und für die Welt übernehmen müssen, um die Lebensmöglichkeit nachfolgender Generationen zu erhalten, ist unabhängig davon, ob wir Gott für möglich oder für wahrscheinlich halten, ob wir sogar an ihn glauben oder von seiner Nichtexistenz überzeugt sind.“

„Das System aus Angst und Belohnungs-Erwartung funktioniert auch in der Tierwelt – was beispielsweise in der Dressur deutlich wird. Daher ist anzunehmen, dass die Kirchen es nicht erfunden haben, sondern nur anwenden, weil wir dafür disponiert sind. Jedenfalls wirkt es unabhängig von religiösem Glauben, denn es dürfte die Ursache für die verbreitete Hierarchie-Orientierung sein.“

Jede und jeder Einzelne kann nur ganz kleine Brötchen backen, aber darauf sollte niemand verzichten. Auch kleine Brötchen sättigen, sofern genügend davon vorhanden sind.“

„Um im Bild zu bleiben: Alle Menschen sollten sich als zuständig für das Brötchenbacken ansehen, und zwar aus eigener Verantwortung, ohne von irgendjemand dazu beauftragt worden zu sein. Die Befreiung von religiöser Bevormundung und gesellschaftlicher Hierarchie-Orientierung ist der Beitrag, den wir alle für eine nachhaltige Entwicklung leisten können und sollten. Die Welt ändert sich in den Köpfen der Menschen.“

„Entscheidend ist, dass die Menschheit aus eigener Verantwortung die Werte-Fragen klärt, denn objektiv ist keine übergeordnete Autorität erkennbar, die uns die Verantwortung abnehmen könnte.“

Klappentext des Buches:

Eine von allen Unternehmen und Selbstständigen aufzubringende Sozialsteuer sollte sowohl die Einkommensteuern als auch die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber ersetzen. Sie wäre am Umsatz zu bemessen, unabhängig von der Zahl der Beschäftigten. Dieses verblüffend einfache Konzept, gekoppelt mit einer „Grundsicherung durch Gegenleistung“, könnte zur Vollbeschäftigung sowie zu gerechter Einkommensverteilung und akzeptablen Renten führen. Das meint jedenfalls der Autor dieses Buches, und er belegt mit Zahlen, dass das Konzept aufgehen würde. Er stellt es ne-

ben weiteren gesellschaftspolitischen Vorschlägen zur Diskussion.

Sein damit verknüpfter Appell, Verantwortung zu übernehmen, berührt die Frage nach dem Sinn des Lebens. Die, so Gerd Kallweit, müssen wir selbst beantworten, und wir müssen selbst die Werte entwickeln, an denen wir unser Handeln orientieren. Sich dabei auf die Bibel als Autorität zu berufen, sei nicht hilfreich, denn die Annahme, die Bibel beinhalte Gottes Wort, entbehre jeder Grundlage. Und die Hoffnung auf einen Platz im Himmel motiviere nicht wirklich zu verantwortlichem Handeln. Wir sollten uns nicht vor Gott verantworten wollen, die Verantwortung komme vor dem Glauben an Gott.

Radiosendung:

Die Freidenkerstunde

Wann: von 18 – 19 Uhr
am 28.09 / 26.10 / 23.11 / 21.12

Wo: Radio Rheinwelle – 92,5 Mhz
(Empfang via Antenne und Kabel in Wiesbaden und Kabel in Mainz)
Internetstream: <http://www.radio-rheinwelle.de/>

Wer: Jochen Enders - Franz Eiber - Martin Söcknik
Intervall: Alle vier Wochen

Internationaler Bund
der Konfessionslosen
und Atheisten e.V.

IBKA



Freireligiöse
Gemeinde
Wiesbaden
K.d.ö.R.

Einladung zum

Religionskritischen Arbeitskreis Wiesbaden

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Freireligiösen Gemeinde Wiesbaden, Rheinstraße 78.


Der Religionskritische Arbeitskreis Wiesbaden


möchte ein Diskussionsforum für grundsätzliche und aktuelle Themen aus dem religiösen Spektrum bieten.

Wir freuen uns auf nachdenkliche, kritische und diskussionsbereite Teilnehmer.

Kontakt:

E-Mail: religionskritik-wiesbaden@alice-dsl.net

 0611 – 3 777 15

 06103 – 5 26 19

Internet: www.ibka.org

www.frgwi.de

<http://hpd.de/>

Der Eintritt ist frei.